



© Martin Schulte

## »quaz.ruhr« für ein soziales Europa

Ein Projekt in Bochum gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)

## Hintergrund

Das Sprach- und Qualifizierungszentrum für Zugewanderte „quaz.ruhr“ unterstützt Menschen mit Migrationsgeschichte beim Deutschlernen und begleitet sie auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt. Dazu werden ihre persönlichen, beruflichen und sprachlichen Kompetenzen festgestellt und individuell gefördert. Anschließend werden gemeinsam mit den Teilnehmenden Jobperspektiven erarbeitet und entsprechende Maßnahmen auf dem Weg in ein Arbeitsverhältnis geplant, umgesetzt und begleitet.

## Zielsetzung

Das Sprach- und Qualifizierungszentrum quaz.ruhr schafft für geflüchtete und zugewanderte Menschen ohne Arbeitsplatz die erforderlichen Grundlagen für einen guten Start in die Berufstätigkeit und fördert dadurch ihre Integration in die Gesellschaft. Die Betreuungskräfte sehen, welche Fähigkeiten die Teilnehmenden mitbringen und fördern diese gezielt. Zugewanderte oder Geflüchtete, die in ihrem Heimatland bereits Abschlüsse oder andere Qualifikationen erworben haben, werden bei deren Anerkennung unterstützt.

## Umsetzung

quaz.ruhr wird vom Trägerverbund Mittleres Ruhrgebiet getragen, einem Zusammenschluss der vier Bildungsträger QBS Gewerkstatt Qualifizierung – Bildung – Soziales gGmbH (Bochum), GBH Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne, VHS Witten, Wetter & Herdecke, HAZ Arbeit + Zukunft e.V. (Hattingen). Die jeweiligen Kommunen und Partnern aus Wirtschaft, Handel, Bildung und von den Kirchen unterstützen quaz.ruhr. In den Räumen der ehemaligen Ausbildungswerkstatt von Opel in Bochum-Langendreer werden zeitgleich etwa 330 Zugewanderte betreut, die schon länger in Bochum, Herne, Witten, Hattingen oder Dortmund wohnen, aber noch keinen Arbeitsplatz gefunden haben. Das Zentrum ist ebenfalls Anlaufstelle für Menschen, die erst kürzlich aus Krisengebieten wie Syrien oder der Ukraine in eine der Städte gekommen sind. Die Teilnehmenden werden von den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern an quaz.ruhr vermittelt und erhalten sechs bis maximal zwölf Monate lang Unterstützung. Beispielsweise können sie sich in den Bereichen Elektro, Bau, Farbe/Raumgestaltung, Lager/Logistik/Handel, Metall, Hotelgastronomie/Hauswirtschaft/Ernährung oder Pflege beweisen. Täglich nehmen sie an Deutschkursen teil, die passgenau zu den individuellen Sprachniveaus durchgeführt werden. Hinzu kommt ein enges Beratungsangebot, das bei Bewerbungen und in den ersten Wochen des Berufslebens Unterstützung bietet. Rund 40% der Teilnehmenden aus 65 Nationen (ca. 38% Frauen) können in Arbeit, Aus- oder Weiterbildung vermittelt werden.

## Förderung

Das Sprach- und Qualifizierungszentrum quaz.ruhr wird seit 2017 über das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert. Der Bund unterstützt das Projekt über die Mittel der Bundesagentur für Arbeit (Jobcenter Bochum, Dortmund, Ennepe und Herne). Zudem fließen Landesmittel über das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration in das Projekt.

**Projekttitle:** Sprach- und Qualifizierungszentrum quaz.ruhr

**Projektträger:** Trägerverbund Mittleres Ruhrgebiet

**Projektlaufzeit:** 2017–2023

**EU-Förderung:** keine Angabe (ESF)

**Projekt im Internet:** <https://qbsgewerkstatt.de/quaz-ruhr>